Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redakt. Theil: G. Wagner, beide
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 585

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 22. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 21. Aug. Den kaiserlichen Oberförstern Biffé zu Beauregard und Braun zu Bischweiler ist der Titel als Forstmeister mit dem Range der Räthe vierter Klasse verliehen. Der außerordentliche Professor an der Universität zu Breslau Dr. Konrad Dieterici ist zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Hannover ernannt.

Deutschland.

* **Berlin**, 21. Aug. In der Berliner liberalen Presse hat der Programmentwurf der freisinnigen Volkspartei einen vortheilhaften Eindruck gemacht. Die „Vossische Ztg." erklärt, daß auch viele Nationalliberale in ihm „den Ausdruck ihrer politischen Ueberzeugungen und Bestrebungen sehen." Der „Börsen-Cour." schreibt in gleichem Sinne: „Man wird dem Entwurf die Anerkennung großer Geschicklichkeit nicht versagen können. Er ist dazu angethan, die Grundlage einer Verständigung für alle Liberalen zu bilden." Auch die „Lib. Korr." sagt: „Der Entwurf eines neuen Programms der freisinnigen Volkspartei ist jetzt veröffentlicht worden. Die in sechs Artikeln zusammengefaßten Forderungen für freiheitliche Ausbildung des Gemeinwesens, Förderung der Volksbildung und der Wohlfahrt der Familie, Regelung der wirthschaftlichen Verhältnisse der Gesammtheit und der Einzelnen, Vertheilung der öffentlichen Lasten und endlich Unterstützung der internationalen Friedensbestrebungen zeigen wieder, daß die Anschauungen und Ziele der Liberalen aller Parteischattirungen die gleichen sind. Wir haben bei einer allerdings etwas eiligen Prüfung keine Forderungen entdeckt, die nicht jeder wirklich liberale Mann unterschreiben könnte."

— Eine Meldung der „Nat.-Lib.-Korr.", wonach Verhandlungen wegen Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät an der Universität zu Straßburg schweben und einen günstigen Verlauf zu nehmen versprechen, bezeichnet das offizielle Organ der bischöflichen Kurie in Straßburg, der „Elf.", als unrichtig. Eine Straßburger Zuschrift des „Hamb. Korr." bestätigt diesen Widerspruch des „Elf." als richtig und bemerkt dazu:

Das schließt jedoch natürlich nicht aus, daß dieses Projekt den Gegenstand von Erörterungen zwischen den weltlichen und bischöflichen Behörden gebildet hatte, unrichtig ist es nur, daß die Verhandlungen, wie gemeldet wurde, zu einem Punkt gediehen seien, der Aussicht auf eine Verwirklichung der Idee bereits jetzt gestatte. Wo die Schuld an dem Abbruch der Verhandlungen zu suchen ist, kann nicht zweifelhaft sein: nicht bei der Regierung, das ist ausgeschlossen bei dem regen Interesse, das der kaiserliche Statthalter der Frage der Priestererziehung zuwendet, und auch nicht auf Seiten des Bischofs von Straßburg Dr. Fritzen, der selbst eine deutsche akademische Ausbildung genossen hat. Zweifellos liegt die Sache so, daß der niedere Klerus unter Führung des Weihbischofs Dr. Marbach, des Abg. Abbé Winterer u. A. über den Bischof gesiegt, wie er ja auch im Jahre 1892 durch eine an den Papst gerichtete Beschwerde die Errichtung eines bischöflichen Gymnasiums zu hintertreiben gesucht hat. Schon lange ist es bekannt, wie schwierig und isolirt die Stellung des deutschen Bischofs diesem Klerus gegenüber ist. Wir erleben hier das bei der straffen Organisation der katholischen Kirche immer auffällige Schauspiel, daß ein Klerus gegen seinen Oberhirten agitirt, und möchten wünschen, daß die Autorität dem Klerus gegenüber etwas mehr zum Ausdruck gebracht würde. Im übrigen wird das Projekt der Errichtung einer Fakultät für katholische Theologie unter Aufhebung des Priesterseminars wohl nur als vertagt zu gelten haben. Die Gründe, die für dasselbe angeführt worden, sind so zwingender Natur, daß die Ausführung dieses Unternehmens sich als eine der nach jeder Richtung hin nützlichsten und dringendsten Maßnahmen in Elsaß-Lothringen darstellt.

— Das katholische Volksschulwesen in Berlin und Charlottenburg hat sich in den letzten dreißig Jahren außerordentlich entwickelt. Nach einer Zusammenstellung katholischer Blätter wirkten im Jahre 1865 an den katholischen Schulen Berlins 1 Rektor, 13 Lehrer und 20 Lehrerinnen, die zusammen 2058 Kinder unterrichteten. Heute wirken an den Berliner städtischen katholischen Schulen 224 Lehrkräfte, nämlich 14 Rektoren, 129 Lehrer und 81 Lehrerinnen, die zusammen 11 266 Schüler unterrichten. Da hierzu noch die Schüler und Lehrer der katholischen Pfarrschule von St. Hedwig kommen, so kann die Zahl der katholischen Lehrkräfte in Berlin auf über 230 und die Zahl der Schüler auf nahezu 12 000 veranschlagt werden, das sind 200 Lehrkräfte und 10 000 Schüler mehr als 1865. Aehnlich liegen die Verhältnisse in Charlottenburg. 1865 unterrichtete dort ein katholischer Lehrer 59 Schüler. Heute wirken an den beiden städtischen katholischen Schulen Charlottenburgs 1 Rektor, 9 Lehrer und 6 Lehrerinnen, welche zusammen 913 Schüler unterrichten. 1865 besaß kein Vorort eine katholische Schule, während heute in Rixdorf, Friedrichsberg, Köpenick, Steglitz, Rummelsburg (vom 1. Oktober ab) 2c. katholische Schulsysteme entstanden sind.

— Den Handels- und Gewerbekammern ist der Gesetzentwurf, betreffend die Erweiterung des Unfallversicherungsgesetzes, zur gutachtlichen Stellungnahme vorgelegt worden.

— Wie der „Vorwärts" mittheilt, ist dem im sechsten schleswig-holsteinschen Reichstagswahlkreise Elmshorn-Pinneberg gewählten sozialdemokratischen Abgeordneten v. Elm am Sonnabend vom Wandsbeker Landrathsamte die Bescheinigung zugestellt worden, daß er Preuße und somit auch zum Reichstage wählbar ist.

* **Neu-Breisach**, 20. Aug. Man schreibt der „Frankf. Ztg.": Im Jahre 1873 war von hier ein junger Mann mit Entlassungsschein nach Frankreich ausgewandert, hatte dort seiner Militärpflicht genügt und sich das französische Bürgerrecht erworben. Als ihn vor kurzer Zeit dringende Geschäfte nöthigten, seine Vaterstadt aufzusuchen, ließ er sich von dem Grafen Münster in Paris und dem Ministerium in Straßburg einen Paß mit der Erlaubniß zum achttägigen Aufenthalte in Neu-Breisach ausstellen. An einem Freitag traf er hier in seinem Elternhause ein und war nicht wenig überrascht, als am folgenden Morgen um 6½ Uhr der Polizeikommissar Sch. ihm eröffnete, der Kreisdirektor Ott von Kolmar habe verfügt, daß er um 8 Uhr, also innerhalb 1½ Stunden, die Stadt und Elsaß verlassen müsse. Der Herr glaubte auf Grund seines visirten Passes, daß ihm Unrecht geschehe, zumal er doch die weite Reise nur gemacht habe, um dringende Obliegenheiten zu erledigen. Allein alle seine Erklärungen halfen nichts und gegen 2 Uhr erschien ein Gendarm, um ihn nach Münster zu transportiren, woselbst sich ihm dann die angenehme Perspektive eröffnet hätte, zu Fuß an die 5 Stunden entfernte Grenze gebracht zu werden. Nur auf dringendes Bitten wurde ihm die Vergünstigung eingeräumt, in Begleitung eines Gendarmen zunächst zur Kreisdirektion nach Kolmar fahren zu dürfen, um daselbst noch einmal persönlich vorstellig zu werden. Allein auch dies war umsonst, der Kreisdirektor beharrte auf seiner Verfügung und befreite den Ausgewiesenen von der polizeilichen Begleitung erst dann, als dieser auf Ehrenwort versichert hatte, er werde Elsaß sofort verlassen.

Lokales.

Posen, 22. August.

* Unter Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten fand aus Anlaß der Cholerageſahr heute Vormittag im Regierungsgebäude eine Sitzung statt, an welcher Vertreter des Magistrats, der Polizei-Direktion und der Garnison, sowie die beiden Herren Kreis-Physici theilnahmen. Es wurden die Maßregeln, die bei einem etwaigen Auftreten der Cholera zu treffen sein würden, genau besprochen. Von einer Einberufung des Gesundheitsausschusses ist vorläufig Abstand genommen worden und soll dieselbe erst stattfinden, sobald die Annäherung der Seuche zu befürchten steht. Mit Rücksicht darauf, daß die Verschleppung der Seuche auf dem Wasser am leichtesten ist, ist die tägliche Untersuchung der hier vor Anker liegenden, als auch der ankommenden wie abgehenden Schiffe angeordnet worden. Ebenso sind die Polizeibeamten angewiesen worden, mit Strenge darauf zu halten, daß die Schiffer sich des **Genusses des Warthewassers enthalten**. Ferner wurde angeordnet, daß die aus Rußland ankommenden Personen, welche sich unmittelbar nach ihrer Ankunft polizeilich zu melden haben, während der ersten fünf Tage ärztlich überwacht werden. — Die ärztliche Ueberwachung bezw. Untersuchung der auf der Warthe liegenden Schiffer sowie der ankommenden Fremden ist Herrn Dr. Laschke, Halbdorfstraße 12, übertragen worden.

* Der hiesige Magistrat richtet an die Einwohner der Stadt das Ersuchen, namentlich im Hinblick auf die drohende Cholerageſahr, zum Trinken und für Wirthschaftszwecke vorwiegend das Wasser aus den öffentlichen Quellwasserständern zu gebrauchen, da dieses Wasser von besonders guter Beschaffenheit sei.

z. **Bei den Ausschachtungsarbeiten** für das neu zu erbauende katholische Priesterseminar sind in einer Tiefe von 2 Mtr. acht bis neun menschliche Skelette gefunden worden, welche nebeneinander lagen. Es ist anzunehmen, daß früher dort ein Kirchhof bestanden hat.

z. **Kleine Unfälle.** Gestern Abend stürzte in der St. Martinstraße das Pferd einer besetzten Droschke und zerbrach beim Fall die Deichsel. Der Fahrgast mußte umsteigen und eine andere Droschke benutzen. — Gestern Abend brach am Dom, dicht vor der Cybinabrücke an einem mit Backholz beladenen Wagen die Vorderachse. Das Holz wurde sofort auf einen anderen Wagen umgeladen. Eine Verkehrsstörung trat nicht ein.

z. **Ein Pulverwagen** aus Schrimm passirte gestern Vormittag die Stadt. Derselbe fuhr nach Samter.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Bettler und 4 Obdachlose; ferner ein Bettler, welcher Widerstand leistete, sodaß er mit Hilfe eines Soldaten fortgeschafft werden mußte. — Zur Bestrafung notirt wurden drei Kellner, welche in der Nacht ruhestörenden Lärm verübten. — Gefunden wurde ein Reichskassenschein. — Zugelaufen ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißen Pfoten. — Ein Menschenauflauf entstand gestern Mittag auf dem Alten Markt infolge einer Schlägerei zwischen einem Droschkenkutscher und einem Arbeiter. Die Ruhe wurde durch einen Schutzmann wieder hergestellt. — Ferner entstand auf der St. Martinstraße gestern Abend ein Auflauf, weil ein im Keller wohnender Böttcher seine Familie mißhandelte und die Möbel demolirte.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Oppeln**, 21. Aug. [Von Kiel nach Gogolin als Frachtgut.] Gestern bemerkte, wie dem Nat. „Anz." gemeldet wird, auf Station Gogolin, Kreis Oppeln, ein Stationsbeamter, daß aus einem mit einer Plane verdeckten Eisenbahnwaggon ein menschlicher Kopf hervorrage. Bei näherer Untersuchung fand man in dem Waggon einen etwa 15jährigen Knaben, der auf diese Weise die Reise von Kiel bis Gogolin gemacht hatte. Der Knabe befand sich seit 2 Tagen unterwegs und hatte während dieser Zeit noch nichts genossen. Erst in Gogolin, wo man den blinden Passagier aussetzte, sorgte man auch für dessen leibliche Bedürfnisse.

* **Königsberg**, 21. August. [Vom Kommunal-Einkommensteuergesetz.] Gestern waren sämmtliche Landräthe des Bezirks hier versammelt, um über das neue Kommunal-Einkommensteuergesetz zu berathen, und heute ist eine Anzahl von Bürgermeistern der in der Nähe Königsbergs gelegenen Städte zu gleichem Zwecke nach Königsberg gekommen. Die Fragen, über welche den einzelnen Herren Referate zugetheilt waren, sind dieselben, welche auch den zu gleichem Zwecke nach Allenstein und Rastenburg einberufenen Bürgermeistern anderer Städte vorgelegen haben.

* **Aus dem Kreise Darkehmen**, 19. August. [Vom „Aennchen von Tharau".] Aus Anlaß der Renovirung der Kirche in Trempen mag erwähnt sein, daß an dieser Kirche acht Jahre hindurch der erste Gatte des „Aennchen von Tharau", der Prediger Portatius gewirkt hat, welcher in seinem dortigen Amte starb und dessen Grab man noch heute auf dem Friedhofe zeigt. Aennchen von Tharau versuchte es nachher bekanntlich noch mit zwei Männern; sie starb hochbetagt in Insterburg, wo sie auf dem lutherischen Kirchhofe bestattet ist. Ihr Grab wird heute von einer mächtigen Linde überschattet.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Generallieutenant z. D. v. Schöller a. Schmiedeberg, Kommerzienrath Riedel a. Halle a. S., Direktor Kettler a. Opalenica, Baumeister Kuppke u. Frau a. Ostrowo, die Kaufleute Hulverscheidt u. Bensel a. Aachen, Franz, Cohn u. Speyer aus Berlin, Emden, Heß u. Jorre a. Hamburg, Herrmann a. Graudenz, Seydel a. Gr. Glogau, Oschinski a. Breslau, Wieler a. Danzig.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Dr. Grunwald a. Rom Referendar Röstel a. Ostrowo, Ingenieur Groß a. Allenstein, die Kaufleute Pfeifel, Plachte, Fuchs, Manowitsch u. Frau, Rothermund, Gribsch, Baum, Fabian a. Berlin, Deußer a. Cöln a. R., Lauterbach a. Breslau, v. Büren a. Neuschatel, Mann a. Hannover, Pieper a. Stettin, Janssen a. Düsseldorf, Schwarz a. München.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Scheeder u. Mertens a. Berlin, Egert u. Stöhr a. Hannover, die Rittergutsbesitzer v. Swinarski a. Obra, Rzeżykowski a. Żylice, Gutsbesitzer Zalewski a. Prag.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Prof. Dr. Tabulski u. Tochter a. Cleve, Propst Zenkteler a. Scharfenort, Frau Rzeszko aus Częstochau, Gutsverwalter von Grabowski aus Smogolzewo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Robert jun. a. Graudenz, Oppenheim a. Berlin, Puhl a. Neuß a. R., Raß aus Breslau, Albanus a. Dresden, Reiß a. Kitzingen, Schütze a. Leipzig, Singer a. Wien, die Administratoren Hildebrandt a. Freimark bei Weißenhöhe, Schluch a. Althof bei Appelrade, Rechnungs-Rath Hellmer a. Berlin, Stud. med. Hellmer a. Spandau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Taterka u. Swoboda v. Kaisertreu a. Berlin, Pawel aus Breslau, Mürr a. Friedmann, Zimmermann a. Hamburg, Jacobi a. Dresden, Inspektor Rubinstein a. Leipzig, die Rentiers Harmel u. Mikulski a. Gnesen, Arzt Dr. Górny a. Gostin, Rechtsanwalt Mieczejewski u. Bruder a. Myslowitz.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Müller a. Breslau, Morgenstern a. Metz u. Frenkel a. Dresden, Rentier Scherka a. Langenau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Ledermann und Steinmann a. Berlin, Manes u. Rautenberg a. Bischofswerder, Spalding a. Remscheid, Hohmann a. Leipzig, Hermann u. Breem a. Stettin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Oppenheimer a. Frankfurt a. M., Schmiegelski u. Mayer a. Berlin, Schüller a. Fürstenwalde, Wiener a. Breslau, Postsekretär Petrich a. Wongrowitz, Bürgermeister Bäthmer aus Kosten, Gutsbesitzer Kadgiehn a. Kalkeim, Kr. Königsberg, Fräul. Anders a. Rakwitz, Erzieherin Noak a. Lobsens.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 22. August.

Bernhardinerplatz. In Getreide war sehr schwache Zufuhr. Preise weichend. Der Ztr. Roggen 5,10 M., Weizen 6,50 bis 6,75 M., Gerste 5,25 bis 5,50 M., Hafer 5,25—5,50 M. Geschäft ziemlich rege. Heu und Stroh wenig, 1 Bund Stroh 30 bis 35 Pfg., 1 Bund Heu 35-40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 80 Fettschweine aufgetrieben. Der Ztr. lebend Gewicht 36—42 M., prima über Notiz. Hammel 80 Stück, das Pfd. lebend Gewicht von 20—26 Pf. Kälber 48 Stück, das Pfund lebend Gewicht 30—43 Pf. Jungschweine und Rinder nicht aufgetrieben. — Alter Markt. Kartoffeln, Zufuhr stark. Der Ztr. 1,10 bis 1,20 M., Geschäft flau. Die Mandel Weißkraut 70—80 Pf., die Mandel blaues Kraut bis 1 M., 2—3 Bund Oberrüben 10 Pf., Möhren 3 Bund 10 Pf., Rettige, Wasserrüben je 2-3 Bund 10 Pf., 1 Pfund Schnittbohnen, Brechbohnen 10—15 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—20 Pf., Obst im Ueberfluß. 1 Pfd. Birnen 5—10 Pf., Aepfel 5—10 Pf., 1 Pfd. kleine gelbe Pflaumen 15 Pf., blaue 15 Pf., auch für 10 Pf. zu haben, 1 Pfd. Zwetschen 10 Pf., die Mandel Eier 60—65 Pf., 1 Paar Enten 2,50-3,75 M., 1 Paar Hühner 1 M., große schwere Hühner bis 3,50—3,75 M., 1 Gans 3-3,50 M., 1 große schwer fette Gans bis 5,75 M., 1 Paar Rebhühner 1,20—1,30 M., groß fette 2,50—2,75 M., (nicht besonders verkäuflich weil zu theuer. 1 Liter Preißelbeeren 30—40 Pf., Küchenkräuter und dergleichen

Wurzelzeug im Ueberfluß und billig. Ein Pfund Zwiebeln (Knollen 10 Pf.) 2 bis 3 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf. — **Neuer Markt.** Mit Aepfel, Birnen und Pflaumen hatten sich 70 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen 60—70—90 Pf., Aepfel 0,80—0,90—1,00—1,10 M., Pflaumen, Zwetschen pfundweise abgegeben, das Pfd. kleine gelbe oder blaue Pflaumen 10—15 Pf. Birnen und Aepfel feinerer Sorten wurden rasch vergriffen. Eine Melone 60—70 Pf., eine große 1 M. Ferner einige ganz kleine Partien saure Kirschen mit und ohne Stiele, das Pfd. 15 Pf. — **Wronkerplatz.** Fische sehr wenig, Preise fester. 1 Pfund große lebende Hechte 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. Zander 0,90—1 M., frisch abgestorbene nur eine Kleinigkeit billiger, 1 Pfd. große volle Biete 45—60 Pf., 1 Pfd. große Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. große Barsche 45—50 Pf., Barwinen 55—60 Pf., 1 Pfd. Weißfische, Plötzen, Rothaugen 2c. 40—45 Pf. Krebse wenig, die Mandel 1,75—2 M. Geschäft still, Käufer wenig. Fleisch viel angeboten. Preise unverändert, aber fest. Die Scharren waren nicht sehr von Käufern besucht, das Geschäft desgleichen still. — **Sapiehaplatz.** Rebhühner reichlich angeboten, 1 Paar kleine 1,20 M., 1 Paar große 1,50—2 M., sehr zerschossene etwas billiger, 1 Paar Enten 2,50—3,75 M., 1 Gans 3—3,50—6 Mark. Die Mandel Eier 60—65 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,10 M. 1 Paar Hühner 1,10—3,50—3,75 M. 1 Pfd. Birnen 10—15 Pf., Aepfel 10—15 Pf., Pflaumen 10—20 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 50 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 40 Pf. 1 Metze Kartoffeln 10 Pf. Grünzeug unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin,** 22. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 615 Rinder. Vom Rinderauftrieb wurden reichlich zwei Drittel, meist geringe Waare, zu unveränderten Preisen verkauft. — Zum Verkauf standen 7857 Schweine, dabei 587 Bakonier, 144 leichte Ungarn; der Schweinemarkt verlief ruhig aber fest, inländische geräumt, Bakonier hinterließen kleinen Ueberstand. Die Preise notirten für I. 55—56 M., für II. 53—54 M., für III. 50—52 M., Bakonier 44—45 M., leichte Ungarn 46—47 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1620 Kälber. Der Kälbermarkt gestaltete sich langsam, es war wieder reichlich schwere Waare am Platze. Die Preise notirten für I. 64—66 Pf., für II. 57—63 Pf., für III. 50—56 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 2243 Hammel. Am Hammelmarkt fand knapp die Hälfte des Auftriebs Absatz. Man erzielte nur schwer die alten Preise.

** **Berlin,** 21. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] **Marktlage. Fleisch:** Starke Zufuhren, langsames Geschäft. Ia. Rindfleisch nachgebend, Bakonier anziehend, sonst unverändert. **Wild und Geflügel:** Zufuhren genügend, Geschäft flott, Preise besser, nur lebende Enten sehr reichlich und daher niedrig bezahlt. **Fische:** Zufuhren mäßig, nur in Aalen reichlich, Geschäft still, Preise gedrückt. **Butter und Käse:** Unverändert. **Gemüse, Obst und Südfrüchte:** Lebhaftes Geschäft. Steinpilze billiger, saure Kirschen theurer, andere Preise wenig verändert.

Bromberg, 21. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) **Weizen** 128—132 M., feinster über Notiz. **Roggen** 100—104 M., feinster über Notiz. — **Gerste** 95—100 M., **Braugerste** 105—120 M. — Erbsen nominell. — Neuer Hafer 108—118 M., alter 120—125 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 21. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) **Roggen** p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Gd., per Sept. 116,00 Gd. **Hafer** p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 130,00 Br. **Rüböl** p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,00 Br., Oktober 45,00 Br. **Die Börsenkommission.**

** **Stettin,** 21. Aug. **Wetter:** Veränderliche Bewölkung. **Temperatur** + 14 Gr. R., Barometer 759 Mm. **Wind:** WSW.

Weizen gut behauptet, per 1000 Kilogr. loko 130—136 M., neuer 130—133 M., per September-Oktober 137—137,50 M. bez., per Oktober-November 138,50 M. bez., per November-Dezember 139,75 M. Br. u. Gd., per April-Mai 145 M. Br. u. Gd. — **Roggen** fest, per 1000 Kilogramm loko 110—116 M., per Septbr.-Oktober 119 M. Gd., per Oktbr.-Nov. 120,50 M. Gd., per April-Mai 126,50 M. Br., 126 M. Gd. — **Gerste** p. 1000 Kilo loko Pomm. 120—125 M., Märker 120—140 M., feinste über Notiz. — **Hafer** per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115 bis 122 Mark, feiner über Notiz. — **Winterrübsen** per 1000 Kilo loko 173 bis 180 M. — **Winterraps** per 1000 Kilogr. loko 180—188 M. — **Spiritus** fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,90 M. bez., Termine ohne Handel. — **Angemeldet:** Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 43,25 M. Br., per August und per September-Oktober 44,25 M. Br., April Mai 44,75 M. Br. — **Petroleum** loko 9,10 M. verzollt per Kassa mit $^{5}/_{11}$ Prozent Abzug. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 20. August. [Kartoffelfabrikate.] **Tendenz:** Fest. **Kartoffelstärke.** Prima-Waare prompt 16,50—17 M., Lieferung 16,50—17,00 M. — **Kartoffelmehl** Primawaare 16,00—16,75 M., Lieferung 16,50—17,00 M., Superior-Stärke 17,25—17,50 Mark, Superiormehl 17,00—17,50 M., Dextrin weiß und gelb prompt 22,50—23 M. — **Capillar-Syrup** 44 Bé prompt 19,50—20,50 M. **Traubenzucker** prima weiß geraspelt 19,75—20,50 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " " neue	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
" " " 88 " " neues	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,90—9,50
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25—23,37½

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per August	12,57½ bez. 12,60 Br.
dto.	"	per Sept.	11,65 bez. 11,70 Br.
dto.	"	per Okt.-Dez.	10,90 Gd. 10,95 Br.
dto.	"	per Jan.-März	10,90 Gd. 10,92½ Br.

Tendenz: August fest, sonst stetig.

Breslau, 22. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 22. Aug. [Salpeterbericht.] Loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,65, Februar-März 8,95. Tendenz: Fest.

London, 22. Aug. 6proz. **Javazucker** loko 13¼. Fest. — **Rüben-Rohzucker** loko 12½. — Tendenz: Neue Ernte ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Wilhelmshaven, 22. Aug. Die Zusammenziehung der Manöverflotte zu den am 13. September beginnenden Kaisermanövern der Flotte wird an diesem Tage in Swinemünde erfolgen.

Wien, 22. Aug. Die „N. Fr. Pr." veröffentlicht einen von Wien an seine Landsleute nach Bulgarien gesandten Aufruf Zankows, in welchem dieser dem bulgarischen Volke anräth, Vertreter zu wählen, die sich zu folgenden Prinzipien des Programms der liberalen Partei bekennen: Friede mit und Liebe zu Rußland, Wiederherstellung des § 38 der Verfassung, Schaffung von Gesetzen, welche dem demokratischen Geiste und den Sitten der Bulgaren entsprechen.

Fiume, 22. Aug. Der Brand im Hafengebiet dauert fort trotz der ungeheuren von dem Rettungsdampfer „Gigant" zugeführten Wassermengen. Die Abfahrt und Zufahrt von Waaren ist wegen der Gefahr eines Einsturzes des noch brennenden Magazins sehr erschwert.

Wilhelmshaven, 22. Aug. Dem Vernehmen nach wird außer den Kreuzern „Arcona", „Marie" und „Alexandrine", welche sich bereits auf dem Wege nach Ostasien befinden, noch ein vierter Kreuzer nach Ostasien gehen. In Betracht gezogen sind hierfür die Kreuzer „Irene" und „Gefion". An Bord dieses vierten Kreuzers wird sich ein Kontre-Admiral einschiffen, der den Befehl über das ostasiatische Kreuzergeschwader übernehmen wird.

Aachen, 22. Aug. Die auswärts verbreitete Nachricht, daß Schneidermeister Dowe hier bei einer Vorstellung verwundet worden sei, wird als erfunden bezeichnet.

München, 22. Aug. Mit der bayerischen Landes-Ausstellung in Nürnberg im Jahre 1896 soll auf Wunsch des Prinzregenten eine Kunstausstellung verbunden werden.

Rom, 22. August. Das Börsengerücht von Crispis Tod ist böswillig erfunden. Crispi befindet sich sehr wohl.

Petersburg, 22. Aug. Heute hat hier der Stapellauf des Küstenpanzers „Admiral Ssenjawin" stattgefunden. Die kaiserliche Familie wohnte den Feierlichkeiten bei.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 22. August, Nachmittags.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Der vortragende Rath im Auswärtigen Amte wirkl. Legationsrath von Schwartzkoppen ist zum geh. Legationsrath ernannt worden.

Gegenüber den in der Presse der Kolonialverwaltung gemachten Vorwürfen über Vergeben der Lieferungen an das Waarenhaus für Armee und Marine führt die „Nordd. Allg. Ztg." aus:

Bei umfangreichen Bestellungen bildet ein Konkurrenzausschreiben die Regel. Die Lieferung erhält, wer das günstigste Angebot macht. Bei der letzten Ausrüstung für die südwestafrikanischen Mannschaften stand die Verwaltung wegen Mangel anderer Angebote vor der Frage, ob die Lieferung dem Waarenhause oder dem Auslande vergeben werden sollte.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Mainz: Als unschuldig wurde der unter der Anklage des Landes- und Hochverraths stehende Generalagent v. Toussaint entlassen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Drei Russen und zwei Russinnen sind verhaftet und aus Frankreich ausgewiesen worden, da sie zu Nihilisten Beziehungen unterhielten.

Nach einer Meldung aus Paris protestirte der Vater des gestern verhafteten Attentäters Bodey gegen die Bezeichnung seines Sohnes als Anarchisten. Er versichert, sein Sohn wäre durch unbekannte Männer beraubt und zur Verübung des Verbrechens angespornt worden. Die Polizei scheint diese Meinung zu theilen, denn sie forscht nach den Genossen des Attentäters.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Belgrad: König Alexander wird am 9. September die Mitglieder des hygienischen Kongresses persönlich begrüßen. — Der Besuch des Königs Alexander in Berlin wird Mitte Oktober stattfinden.

Ueber die augenblickliche Lage in Serbien erfährt der Belgrader Korrespondent der „Voss. Ztg." von zuständiger Seite Folgendes: Trotz der Ableugnung bestehe eine Ministerkrisis, die durch die Unbeholfenheit des Ministerpräsidenten und durch den Zwist zwischen Nikolajewitsch und Milan begründet sei. Der Sturz Nikolajewitschs sei unabwendbar. Daß er bisher nicht erfolgt, wird auf finanzpolitische Gründe zurückgeführt. Wahrscheinlich erfolgte er bisher nicht wegen der geplanten Ausgabe der zweiten Hälfte der Anleihe, die man vorher abwarten möchte. Inzwischen scheint die Anleihe abermals in weite Ferne gerückt. Ein Nachfolger des Ministerpräsidenten ist noch nicht in Aussicht genommen, da König Alexander und Milan eine einseitige Parteileitung vermeiden wollen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 22. Aug. Dem „Reuter-Bureau" wird bestätigt, daß zwei deutsche katholische Missionare in Tsi-ning-Tschou im Norden von Schau-Tung gefangen genommen worden seien.

Shanghai, 22. Aug. Ein schottischer Missionar in Liau-Jong nördlich von Niu-Tiuschan ist von chinesischen Soldaten, die auf dem Marsche nach Korea begriffen waren, mißhandelt worden. Es verlautet, derselbe sei seinen Verletzungen bereits erlegen.

Zur Choleragefahr.

Der Stand der Cholera in Deutschland ist nach der Veröffentlichung des kaiserlichen Gesundheitsamtes vom 13. bis 20. d. M. Mittags folgender gewesen: 23 Todesfälle, 32 Erkrankungen; davon entfallen auf den Regierungsbezirk Königsberg 5 Todte, Gumbinnen 6 Todte und 14 Erkrankungen, auf das Weichselgebiet und Westpreußen 9 Todesfälle, 12 Erkrankungen, das Netze- und Warthegebiet 2 Todte, 4 Erkrankungen, Oberschlesien 1 Todter, Rheingebiet 1 Erkrankung, Osnabrück 1 Erkrankung.

Börse zu Posen.

Posen, 22. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 50,50, (70er) 30,70.

Posen, 22. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Kühl.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 50,50, (70er) 30,70.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 22. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 40 Pf.
Roggen	10 " 80 "	10 " 60 "	10 " 40 "
Gerste	12 " 50 "	11 " — "	10 " — "
Hafer	11 " 50 "	11 " — "	10 " 50 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 22. August 1894.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	40	13	—	12	60	12	90
	niedrigster		13	20	12	80	12	40		
Roggen	höchster		10	20	9	80	—	—	9	85
	niedrigster		10	—	9	40	—	—		
Gerste	höchster		11	—	10	60	10	—	10	43
	niedrigster		10	80	10	40	9	80		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	—	11	33
	niedrigster		11	80	11	40	10	20		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		3	—	2	—	2	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	2	80	3	65
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	40	2	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	10
Butter		2	20	2	00	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.21.
Weizen höher		
do. Sept.	141 50	139 75
do. Okt.	142 —	140 50
Roggen höher		
do. Sept.	123 —	121 25
do. Okt.	123 75	121 75
Rüböl ruhig		
do. Okt.	44 30	44 30
do. Nov.	44 30	44 30

		N.v.21.
Spiritus höher		
70er loko ohne Faß	32 70	32 70
70er August	36 —	36 —
70er Septbr.	36 40	36 40
70er Okt.	36 70	36 60
70er Novbr.	37 —	36 90
70er Dezbr.	37 20	37 20
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. August	125 —	124 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 22 August. **Schluß-Kurse.**

			N.v.21.
Weizen	pr. Sept.	141 —	139 75
do.	pr. Okt.	141 75	140 25
Roggen	pr. Sept.	122 50	121 —
do.	pr. Okt.	123 —	121 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v.21.
do.	70er loko ohne Faß	32 80	32 70
do.	70er August	36 —	35 90
do.	70er Septbr	36 30	36 20
do.	70er Oktbr.	36 60	36 50
do.	70er Novbr.	36 90	36 70
do.	70er Dezbr.	37 10	37 —
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.21.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 50	91 20
Konsolid. 4% Anl.	106 —	105 90
do. 3½% do.	102 60	102 60
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103
Pos. 3½% do.	99 40	99 50
Pos. Rentenbriefe	104 20	104 20
Pos. Prov.-Oblig.	99 25	99 10
Neue Pos Stadtanl.	99 10	99 10
Oesterr. Banknoten	163 95	163 95
do. Silberrente	95 —	— —
Russ. Banknoten	219 40	219 45

		N.v.21.
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 70	103 80
Poln. 4½% Pfandbr.	68 70	— —
Ungar. 4% Goldr.	99 30	99 40
do. 4% Kronenr.	92 60	92 60
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	220 10	219 50
Lombarden ultimo	45 30	45 40
Disk.-Kommandit ultimo	194 10	194 20
Fondsstimmung schwach		

Ostpr. Südb. E.S.A.	92 50	92 70
Mainz Ludwigsh. do.	117 20	117 —
Marienb. Mlaw. do.	86 50	86 50
Lux. Prinz Henry	75 60	74 80
Griechisch 4% Goldr.	27 25	27 40
Italien. 5% Rente	81 —	82 —
Mexikaner A. 1890.	62 30	63 —
Russ. II. 1890 Anl.	63 85	63 80
Rum. 4% Anl. 1890	85 80	85 20
Serbische R. 1885.	72 10	72 —
Türken Loose	110 —	110 25
Disk.-Kommandit	194 25	193 90
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80
Pos. Spritfabrik	— —	99 —

Schwarzkopf	241 50	238 50
Dortm. St.-Pr. La.	63 50	64 25
Gelsenkirch. Kohlen	160 40	158 70
Inowrazl. Steinsalz	41 —	40 80
Chem. Fabrik Milch	132 60	132 60
Oberschl. Eis.-Ind.	96 90	95 75
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	83 60	84 —
Schweizer Centr.	138 70	138 —
Warschauer Wiener	241 —	241 10
Berl. Handelsgesell.	141 50	141 10
Deutsche Bank-Aktien	165 80	165 50
Königs- und Laurah.	129 60	129 70
Bochumer Gußstahl	139 50	139 25

Nachbörse: **Kredit** 219 10, **Diskonto Kommandit** 194 10, Russische Noten 219 50.

Stettin, 22. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.21.
Weizen matt		
do. Sept.-Okt.	136 50	137 50
do. Okt.-Nov.	138 —	138 50
Roggen unverändert		
do. Sept.-Okt.	119 —	119 —
do. Okt.-Nov.	120 —	120 50
Rüböl still		
do. August	44 50	44 50
do. Sept.-Okt.	44 50	44 50

		N.v.21.
Spiritus matter		
per loko 70er	31 60	31 90
" Aug.-Sept. "	— —	— —
" Sept.-Okt "	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 10	9 10

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.